

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 261.

Donnerstag den 13. November 1879.

(5043)

Nr. 8284.

Rinderpest.

Die Rinderpest ist in jüngster Zeit in einem vereinzelt Gehefte der Ortschaft Javor, Gemeinde Dobruine der Bezirkshauptmannschaft Laibach, und in Maline, Gemeinde Semitsch der Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, zum Ausbruche gekommen, ebenso ist dieselbe in Martinsdorf, Gemeinde Prapretsch der Bezirkshauptmannschaft Littai, neuerdings ausgebrochen. Außerdem herrscht die Seuche noch in den Gemeinden Großgaber der Bezirkshauptmannschaft Littai, Trebello, Landstraß, St. Cantian, Bründel und Gurkfeld der Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld; Langenthon, St. Michael, Stopitsch, Brufniz, Pöllandl und Hönigstein der Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert; Suchor, Radowiza, Mottling und Semitsch der Bezirkshauptmannschaft Tschernembl; St. Veit der Bezirkshauptmannschaft Laibach.

In diesen Gemeinden sind dormalen 23 Orte noch verseucht, und es sind bei einem Gesamtviehstande in denselben von 1914 Rindern, 413 Schafen und 453 Ziegen: 140 Rinder in 90 Höfen erkrankt, davon sind 43 gefallen und 97 als krank getödtet worden, 348 Rinder, 41 Schafe und 1 Ziege wurden als verdächtig getödtet. Erloschen ist die Rinderpest seither auch in den Gemeinden Savenstein und Großdolina der Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, sowie in Seisenberg und Ambrus der Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, im ganzen also seit dem Bestande der Seuche in 30 Ortschaften. Als Seuchengrenzbezirk gelten die Gebiete der Bezirkshauptmannschaften Littai, Rudolfswert, Gurkfeld, Tschernembl, Laibach mit der Stadt Laibach und ein Theil der Bezirkshauptmannschaften Krainburg und Stein.

Die Abhaltung der Viehmärkte ist in ganz Krain untersagt.

In den Gebieten der in den Seuchengrenzbezirk einbezogenen Bezirkshauptmannschaften ist auch die Abhaltung der Jahrmärkte verboten.

Die Benützung der Weide und der gemeinschaftlichen Tränke für Rinder und die gemeinschaftliche Weide und Tränke der Schafe ist im ganzen Lande, mit Ausnahme des Gebietes der Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, untersagt.

Die verseucht gewesenen Höfe, beziehungsweise Stallungen, dürfen bis auf weiteres nicht wieder mit Vieh besetzt werden.

Gleichzeitig wird neuerlich daran erinnert, daß ein besonderes Gewicht auf die sofortige Anzeige von Erkrankungen der Hausthiere, insbesondere der Rinder, Schafe und Ziegen, gelegt wird und daß jedermann, der diese Anzeige unterläßt, den Anspruch auf Entschädigung für anlässlich der Rinderpest der Keule unterzogene, ihm gehörige oder seiner Aufsicht anvertraute Thiere verliert.

Laibach am 12. November 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4779—3)

Nr. 602.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Mötschnach, womit der Jahresgehalt von 450 fl. nebst Naturalwohnung verbunden ist, ist definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre mit dem Lehrbefähigungszeugnisse und den bisherigen Anstellungsdecreten belegten Gesuche, wenn sie an öffentlichen Volksschulen angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Schulbehörde

bis 30. November 1879

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath einbringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 28. Oktober 1879.

(4904—1)

Studentenstiftungen.

Mit Beginn des ersten Semesters des Schuljahres 1879/80 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1.) Der zweite und dritte Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährl. je 94 fl. 10 kr. Auf selbe haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stiffters, als: Mathias Duller in Waltenndorf, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinlad, Agnes Duller, verehelichte Gnanz zu St. Michael bei Rudolfswert, Maria Duller, verehelichte Duller zu Zurlendorf, und Anna Duller, verehelichte Susteröc zu Lößitz, abstammen.

2.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Rodela'schen Studentenstiftung je jährl. 54 fl. 60 kr. Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stiffters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple im Bezirke Wippach.

3.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Jakob Anion Janzoi'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 94 kr. Zum Genusse derselben sind arme Studierende aus dem bürgerlichen und Bauernstande aus Krain überhaupt berufen.

4.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavatic'sche Studentenstiftung jährl. 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und Schwestern des Stiffters abstammende Jünglinge bestimmt.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Valentin Hočevan'sche Studentenstiftung jährl. 32 fl. 8 kr., auf deren Genuss Studierende aus der Anverwandtschaft des Stiffters und sodann solche, welche in der Laibacher Vorstadt Kratau gebürtig sind, Anspruch haben. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

6.) Der zweite Platz der Matthäus Justin'schen Studentenstiftung jährl. 47 fl. 15 kr. Auf diese Stiftung haben Studierende des Gymnasiums und der Theologie aus der Anverwandtschaft des Stiffters, sodann aus der Pfarre Radmannsdorf und endlich aus der Laibacher Diöcese überhaupt Anspruch. Das Präsentationsrecht wird vom hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate ausgeübt.

7.) Der erste und zweite Platz der Barbara Razianer'schen Studentenstiftung jährl. je 69 fl. 14 kr. Der Genuss dieser auf die Studien in Laibach beschränkten Stipendien ist für arme, der Musik kundige Studierende bestimmt, welche willens und tauglich sind, in der hiesigen Stadtpfarrkirche St. Jakob auf dem Chore bei der Musik mitzuwirken.

8.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Blasius Kortze'schen Studentenstiftung jährl. 39 fl. 22 kr. Auf diese Stiftung haben Anspruch Verwandte des Stiffters, und in deren Ermangelung Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg bei Wippach.

9.) Der zweite und dritte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krön'schen Studentenstiftung jährl. je 74 fl. 52 kr. Auf diese haben Anspruch studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stiffters.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

10.) Der erste Platz der Valentin Ruß'schen Studentenstiftung jährl. 47 fl. 16 kr. Der Bezug ist beschränkt bis einschließlich auf die sechste Mittelschulklasse. Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, und in deren Ermangelung ein aus der Stadt Stein gebürtiger Studierender.

11.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Lafner'schen Studentenstiftung jährl. 43 fl. 86 kr. Auf diese haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

12.) Der erste, zweite und dritte Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten Polidor Montegnana'schen Studentenstiftung jährl. je 73 fl. 78 kr.

Auf diese haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

13.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Daniel Omerja'sche Studentenstiftung jährl. 25 fl. 42 kr. Auf selbe haben Anspruch: a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, b) arme, zum Musiklernen taugliche Studierende aus der Stadt Mottling und c) Studierende aus Krain überhaupt.

14.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Josef Peery'sche Studentenstiftung jährl. 45 fl. 80 kr. Zum Genusse sind berufen Studierende aus

des Stiffters Verwandtschaft, und in Ermangelung solcher Studierende aus dem Gerichtsbezirke Gottschee.

15.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Willat'sche Studentenstiftung jährl. 38 fl. 64 kr., auf welche in der Pfarre Wippach geborene und zum Studiren taugliche Knaben Anspruch haben.

16.) Die auf die Polytechnik beschränkte Josef Beharz'sche Studentenstiftung jährl. 99 fl. 32 kr. Auf selbe haben Anspruch: a) Kinder aus des Stiffters ehelichen Nachkommenschaft, b) Kinder und Nachkommenschaft seiner Geschwister und c) Kinder und Nachkommen seiner andern Blutsverwandtschaft.

17.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Johann Breschert'schen Studentenstiftung jährl. 139 fl. 92 kr. Auf diese haben Anspruch arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie zum gerichtlichen Stande gelangen werden, wobei die Verwandten des Stiffters zu beachten sind. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Der erste Platz der Anton Raab'schen ersten Studentenstiftung jährl. 102 fl. 32 kr. Zum Genusse sind berufen studierende Bürgerjöhne von Laibach. Der Bezug ist von der vierten bis inclusive sechsten Gymnasialklasse beschränkt. Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

19.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährl. 200 fl. 4 kr. Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

20.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratschky'schen Studentenstiftung jährl. je 79 fl. 16 kr.

Auf diese haben nur studierende Anverwandte des Stiffters, unter welchen jene der männlichen Linie vor denen der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch. Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Kostel zu.

21.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Adam Schuppe'schen Studentenstiftung jährl. 26 fl. 24 kr. Auf selbe haben Anspruch: a) Verwandte sowohl väterlicher- als mütterlicherseits, in Ermangelung derselben aber Studierende aus der Stadt Stein.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährl. 27 fl. 70 kr.

Der Genuss dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Abkömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern, nämlich Jakob Baupetič, Andreas Schurbi und Mathias Sluga in Podgier, beschränkt.

23.) Der erste Platz der Christof Stofiz'schen Studentenstiftung jährl. 56 fl. 36 kr., welche für arme Studierende überhaupt bestimmt ist und nach dem absolvierten Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

24.) Der zweite Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährl. 62 fl. 64 kr. Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende aus der Sluga väterlichen und Krokisch mütterlichen Blutsverwandtschaft aus dem Dorfe Rauchen im Gerichtsbezirke Bischoflack oder auch sonst woher — nach deren Absterben sonstige Verwandte — in deren Ermangelung Studierende aus dem Dorfe Rauchen, und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt.

25.) Die Martin Struppi'sche Studentenstiftung jährl. 30 fl. 44 kr., deren Genuss auf die vier untern Gymnasialklassen beschränkt ist.

Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende: a) aus der männlichen Nachkommenschaft, b) aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stiffters, und bei Abgang solcher c) der beste Krainburger Schüler der ersten bis vierten Gymnasialklasse. Das Präsentationsrecht für diese Stiftung steht dem Stadtvorstande und dem jeweiligen Pfarrdechanten in Krainburg zu.

26.) Die auf das Gymnasium beschränkte erste Dr. Georg Supan'sche Studentenstiftung jährl. 43 fl. 94 kr. Zum Genusse derselben sind vorzugsweise arme, gut gesittete und gut studierende Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stiffters, in Ermangelung solcher aber Studierende aus der Pfarre Rodain und sodann aus den Pfarren Bigaun, Radmannsdorf, Lees und Lößach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

27.) Die auf die vierte, fünfte und sechste Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährl. 70 fl. 96 kr. Auf diese haben arme Bürgerjöhne aus Laibach Anspruch.

28.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weittenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. Auf diese haben Anspruch gut studierende Schüler der sechsten Gymnasialklasse.

29.) Die auf das Gymnasium und die Realschule beschränkte Georg Schmeib'sche Studentenstiftung jährl. 8 fl. 70 kr. Zum Genuße sind berufen des Stifters Verwandte, und in deren Ermangelung jeder andere gut Studierende. Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadt Laibach zu.

30.) Der zweite Platz der Anton Jellovšek Ritter von Fichtenau'schen Stiftung jährl. 311 fl. 18 kr. Zum Genuße sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Ida, verheiratet Langer von Podgoro, und in deren Ermangelung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jellovšek Ritter von Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stifters Touffaint Ritter von Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau und Heinrich Ritter von Fichtenau.

Die zum Genuße Berufenen müssen das 8. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichneter Vollendung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Abjurations oder Gehaltes und bei den Doctoranden der Rechte oder Medicin bis zur Erlangung der Doctorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, fortbezogen werden. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

31.) Der dritte Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Schiffer von Schifferstein'schen Studentenstiftung jährl. 140 fl. Auf diese haben arme Studierende, welche mit dem Stifter verwandt, und in deren Ermangelung solche, welche aus der Stadt Krainburg gebürtig sind, Anspruch.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

32.) Der erste, zweite und sechste Platz der von den Mittelschulen aufwärts auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung jährl. 240 fl. Zum Genuße sind berufen vorzugsweise im Abelsberger Bezirke, wie er im Jahre 1864 bestand, gebürtige arme studierende Jünglinge, sodann andere arme Studierende aus dem Herzogthume Krain.

33.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Janeschitz'schen Studentenstiftung jährl. 114 fl. 10 kr.

Auf diese haben Anspruch Studierende aus der Stadt Tschernembl, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, dann aus der nächsten Umgebung und endlich aus Krain überhaupt.

34.) Der zweite Platz der auf die Gymnasien und Realschulen beschränkten Johann Müller'schen Studentenstiftung jährl. 80 fl. Auf diese haben, mit Ausnahme der in Krainburg oder in einem Convicte Studierenden, Anspruch:

- a) Verwandte;
- b) Studierende aus Safniz und den hiezu gehörigen Ortschaften;
- c) Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neudegg in Unterkrain.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 30. November 1879

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 31. Oktober 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4976—3)

Nr. 506.

Lehrerstelle.

Der Lehrerposten an der einklassigen Volksschule in Dobrova mit 450 fl. Jahresgehalt und Naturalquartier ist definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruierten Gesuche — wenn sie bereits angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde — hieran

bis 22. November d. J.

einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 5. November 1879.

(5034—1)

Nr. 3615.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der behufs der

Anlegung neuer Grundbücher für die Catastralgemeinde Langenacker

gepflogenen Erhebungen errichteten Besitzbogen dieser Catastralgemeinde nebst dem berichtigten Verzeichnisse der Liegenschaften und der Copie der Catastralmappe hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen mit dem Bemerken, dass, falls gegen die Richtigkeiten der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 22. November l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, dass die Uebertragung von nach § 118 a. G. G. amortisirbaren Forderungen in die neuen Einlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen vom Tage der Rundmachung dieses Edictes um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 11. November 1879.

(4987—2)

Nr. 9454.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, dass die Localerhebungen zum Zwecke der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Igendorf

am 17. November 1879

beginnen werden.

Jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gerichtskanzlei in Laas zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Laas am 8. November 1879.

Anzeigebblatt.

(4782—2)

Nr. 8432.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 21. November 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 3. September 1879, Z. 6996, die zweite executive Feilbietung der dem Josef Perme von Dobrova gehörigen, gerichtl. auf 435 fl. geschätzten Weingärten stat. finden.

K. k. Bezirksgericht Litzl am 24sten Oktober 1879.

(4887—1)

Nr. 11,063.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurktal die exec. Versteigerung der dem Bernhard Juršič von Großmračou gehörigen, gerichtl. auf 396 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 6 ad Herrschaft Thurnhamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. November 1879, die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurktal am 1. Oktober 1879.

(5032—1)

Nr. 4166.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Ostank in Sagoriza gehörigen, gerichtl. auf 3790 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 76 ad Herrschaft Weizelberg bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

18. November 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 23sten Oktober 1879.

(4680—3)

Nr. 4637.

Erinnerung

an Andreas Kovacic false Komocar, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Andreas Kovacic false

Komocar, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Bastove von J. Jno (durch Dr. Razlag von Rann) die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Lösungs-gestaltung der Forderung per 70 fl. aus dem bei den Realitäten Berg-Nr. 131 1/2 und 1320 ad Herrschaft Landstraß einverleibten Schuldscheine vom 20. Juli 1825 eingebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

21. November 1879,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin in Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 7. Oktober 1879.

(4770—3)

Nr. 6429.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Tomšič von Podpolane die Relicitation der sub Rectf.-Nr. 32, tom. I, fol. 289 ad Grundbuch Zobelsberg vorkommenden, früher dem Josef Högler von Podgoro gehörigen Realität bewilliget und hiezu die Tagung auf den

4. Dezember 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, dass die Realität bei der gedachten Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlajsch am 29. Oktober 1879.

(4657—2)

Nr. 6778.

Relicitation.

Die im Grundbuche der Stadlgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 505 vorkommende, auf Josef Wardijan aus Tschernembl vergewährte, gerichtl. auf 1056 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Herrn Mathias Stoinič von Reichenau, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 2. Sept. 1877, Z. 6061, von 282 fl. 14 kr. öst. Währ. sammt Anhang,

am 22. November l. J., als der zweiten Feilbietungs-Tagung, um oder über dem Schätzungswert in der Gerichtskanzlei um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Oktober 1879.

(5002—2) Nr. 22,197.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob Doroje von Zagradec Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1127 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 172, Rectf.-Nr. 141, Einl. Nr. 138 und 673 ad Sonnegg reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

22. November 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. September 1879.

(5001—2) Nr. 19,974.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Jankovic von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 2990 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 60, Rectf.-Nr. 66, Einl.-Nr. 68 ad Sonnegg reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. November, die zweite auf den

20. Dezember 1879

und die dritte auf den

21. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. September 1879.

(4736—3) Nr. 5905.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach (in Vertretung des hohen k. k. Aerares) die executive Versteigerung der dem Simon Jarc von Pristava gehörigen, gerichtlich auf 4000 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 113, Urb.-Nr. 132/144, fol. 133 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1879,

die zweite auf den

17. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei zu Oberlaibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 5. Oktober 1879.

(4783—2) Nr. 8471.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 21. November 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 27. Juli 1879, Zahl 6081, die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Dobrac von Jesenje gehörigen, gerichtlich auf 3850 fl. geschätzten Realität stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Oktober 1879.

(4831—2) Nr. 6295.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 12ten September 1879, Z. 6295, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 21. Oktober 1879 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Lukas Jarc von Oroglo gehörigen und gerichtlich auf 1633 fl. 30 kr. bewerteten, ad Grundbuch der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2120 und 2120/1, Einl. Nr. 836 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

21. November 1879

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Oktober 1879.

(4832—2) Nr. 9606.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der der Francisca Mlatar von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 5930 fl. geschätzten Realitäten sub Einl. Nr. 146 und 127 ad Stadt Krainburg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1879

und die dritte auf den

23. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. Oktober 1879.

(4630—3) Nr. 3754.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Luise Martin von Wien (durch Dr. Mosché in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Executen Franz Hodevar in Gabrovitz Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1636 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg Band III, fol. 415, Rectf.-Nr. 363 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1879

und die dritte auf den

22. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 21. September 1879.

(4631—3) Nr. 3618.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Stepec von Meline die executive Versteigerung der dem Mathias Jezek von St. Paul gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt St. Veit Rectf.-Nr. 39, Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1879

und die dritte auf den

22. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 15ten September 1879.

(4616—3) Nr. 7290, 4111, 3300, 3285, 3234, 3233, 3231.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (in Vertretung des hohen k. k. Aerares) wegen rückständiger Steuern die executive Versteigerung:

- a) der dem Mathias Sterl von Kruschitz Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche Radlisch sub Urb.-Nr. 236/227 vorkommenden, gerichtlich auf 1900 fl. bewerteten Einviertel-Hube,
- b) der dem Thomas Paulin von Kruschitz Nr. 2 gehörigen, im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 235/226 vorkommenden, gerichtlich auf 1115 Gulden bewerteten Einviertel-Hube,
- c) der dem Mathias Frank von Laas gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Laas sub Urb.-Nr. 74 vorkommenden, gerichtlich auf 1000 fl. bewerteten Einhalb-Hofstatt,
- d) der dem Lukas Zernu von Strufendorf Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche Radlisch sub Urb.-Nr. 262/256 vorkommenden, gerichtlich auf 600 fl. bewerteten Enachtel-Hube,
- e) der dem Josef Sumrade von Berch gehörigen, im Grundbuche Hallerstein sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden, gerichtlich auf 1320 fl. bewerteten Pubrealität,
- f) der dem Andreas Zaler von Untertawe Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche Radlisch sub Urb.-Nr. 283/275 vorkommenden, gerichtlich auf 1660 Gulden geschätzten Einviertel-Hube und
- g) der dem Johann Mule von Oberseedorf Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 839/1 vorkommenden, gerichtlich auf 2000 Gulden geschätzten Einviertel-Hube bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1879

und die dritte auf den

24. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 29ten August 1879.

(4483—3) Nr. 5528.

Erinnerung

an Michael Smole, resp. dessen Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Michael Smole, resp. dessen Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe der Verwaltungsausschuss des bürgerlichen Vermögens der Stadt Stein (durch Dr. Pirnat, Advocaten in Stein) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Zahlung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 20. April 1855 und Cession vom 30. Dezember 1865 pr. 4000 fl. C. M. f. A. und Gestattung der Löschung des hiefür auf der Realität Urb.-Nr. 11 ad Grundbuch der Stadt Stein haftenden Pfandrechtes sub praes. 14. August 1879, Z. 5528, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

27. November 1879, früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 7ten September 1879.

(4361—3) Nr. 6479.

Erinnerung

an Margaretha Beschel, Anton Sajovic'sche Pupillen in Triest und Anton Sajovic, unbekannten Aufenthaltes, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Margaretha Beschel, Anton Sajovic'schen Pupillen in Triest und Anton Sajovic, unbekannten Aufenthaltes, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Stubel von Poblazi Nr. 1 die Klage de praes. 27. August 1879, Z. 6479, pecto. Verjährungs- und Erlöschen-erklärung einiger Sachposten f. A. eingebracht, worüber die Tagung auf den

21. November 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1. September 1879.

Jurist im III. Jahrgang, mit sehr guten Zeug-
nissen, sucht die Stelle eines

Hofmeisters Stenographen

in einer Advocaturkanzlei. — Gefällige Offerte
bittet man an die Adresse „P. R., Univer-
sität Wien“ zu richten. (4992) 2—2

Kleidermacher-Union,

Congressplatz Nr. 7, Laibach,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Herbst- und Winterkleidern
unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster
Facon und mäßiger Preise. — Große Auswahl
moderner Stoffe ist stets am Lager. (4097) 18

Boccaccio - Krapfen

(ganz neu)
bei (5013) 6—2

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz.

Trachtwagen

(sogenannte Pariser)
mit breiten Radfelgen stehen im besten Zu-
stande zum billigen Verkaufe bei der k. k. priv.
Eisen- und Stahlgewerkschaft zu Eibis-
wald in Steiermark. (4856) 10—8

Eisenjodürhaltiges Dorsch - Leberthranöl,

besonders wirksam in allen jenen Fällen,
in welchen der geschwächten Nahrungs-
thätigkeit rasch geholfen werden soll, wo
dem Blutumlaufe eine größere Quantität
jener Elemente beigebracht werden muß,
welche das Blut reinigen und dadurch die
Atmungsorgane zu einer größeren Thä-
tigkeit bringen, demzufolge zur Erzeugung
einer gesünderen Blutmasse wirken.
In Flaschen à 1 fl. verkauft

G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-
straße. (4597) 20—4

Kunstausstellung.

Pariser Glas-Photographien.

Vom 13. bis 15. November ist ausgestellt:
(4765) 9 III. Serie:

Spanien u. Portugal.

Zu sehen:
Nathausplatz Nr. 2 im Gewölbe.
Geöffnet täglich von 10 Uhr vormittags
bis 8 Uhr abends.

Entrée 20 fr.
Abonnementskarten für 10maliges Entrée
fl. 1.50.

K. k. landesprivilegierte



Lampen- Fabrik



R. Ditmar in Wien.

Die neuen Preiscourante pro 1879 für Wiederverkäufer sind erschienen.

Tisch- und Hängelampen

in jeder Ausstattung zu den billigsten Fabrikspreisen.
(4862) 10—3

Sonnenbrenner

übertrifft alle bekannten Brenner an Leuchtkraft.

Illuminations-Flachbrenner

zur Verwendung mit Glassteller u. Schirm ohne Cylinder Glas.

Fabriken in Wien und Warschau.

Niederlagen: Wien, Budapest, Prag, Lemberg,
Mailand, München, Berlin, und in Oesterreich-
Ungarn in jedem soliden Geschäfte, welches Be-
leuchtungsartikel führt, am Lager.

Kaffeehaus-Hebernahme.

Gefertigter hat das
Kaffeehaus „zur Stadt Laibach“
übernommen, und indem er stets für gute Ge-
tränke zu sorgen verspricht, ladet er zum zahl-
reichen Besuche höflichst ein. (5038) 3—1
Carl Hartmann.

Samstag den 15. November
1879 findet in der Schellenburg-
gasse um 9 Uhr morgens die Schluss-
licitation der vom abgetragenen
Bäckerhause verbliebenen

Baumaterialien, Sparherde etc.
statt. (5039)
Krainische Baugesellschaft.

(4902—2) Nr. 8559.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gegeben, daß am
17. November 1879,
früh um 10 Uhr, hiergerichts die zur
Josef Debenz'schen Concursmasse ge-
hörigen Activforderungen im Betrage
von 778 fl. 46 kr. ohne Haftung
der Masse für deren Richtigkeit und
Einbringlichkeit im öffentlichen Ver-
steigerungswege um jeden Preis gegen
sogleiche bare Bezahlung des Meist-
botes werden hintangegeben werden.
Laibach am 4. November 1879.

Der k. k. Concurscommissär:
Widig.

(4745—2) Nr. 24,524.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht in Lai-
bach habe den Johann Cerne, Grund-
besitzer in Wittergamling, mit Beschluß
vom 14. Oktober 1879, Z. 7814, als
Verschwender zu erklären und deshalb
unter Curatel zu setzen befunden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 19. Oktober 1879.

(4827—3) Nr. 7467.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsache des k. k.
Steueramtes in Krainburg (nom. des
hohen k. k. Avaras) gegen Georg Cer-
tounit von Wittervassach Hs. Nr. 19 für
Kaspar und Maria Certounit von Witter-
vassach und Maria Schenk von Ober-
vassach lautenden Realfeilbietungsbescheide
vom 16. Juli 1879, Z. 4963, wurden
wegen unbekannten Aufenthaltes derselben
dem für dieselben aufgestellten Curator
Herrn Dr. Burger, Advocat in Krain-
burg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
1. November 1879.

Kalender für das Jahr 1880.

Ausfunfts-Kalender, Frommes,
für Geschäft und Haus, 15. Jahrg., cart. 50 fr.

Berg- und Hütten-Kalender,
öftr.-ungar. Herausg. vom Red. d. „Berg-
mann“. Leder, eleg. geb. fl. 1.60. 6. Jahrg.

Vote, der Wiener, illustrierter
Kalender von Carl Elmar. 11. Jahrg., 40 fr.

Constitut. öftr. Kalender
à 15 fr.

Damen-Almanach, 14. Jahrg.,
eleg. geb. fl. 1.25.

Dorfmeister - Mautsbergers
Privat-Geschäfts- u. Aus-

funfts-Kalender, 48. Jahrgang,
4^o, cart. 48 fr.

Einschreib-Kalender,
Frommes täglich, für Comptoir, Geschäft

und Haus. 2. Jahrg. gr. 8^o, cart. 60 fr

Feuers neuer Kalender für
Landwirte. 10. Jahrg. Mit

Illustr., geb. 50 fr.

Forstkalender, österreichischer, von
Petraschek, 8. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Gartenkalender, österreichischer,
von Hermann, 5. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Geschäfts - Notizkalender,
Frommes, 14. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.20.

Geschäfts - Vo merkblätter,
8. Jahrgang, 4^o, cart. 30 fr.

Hausfrauen-Kalender, öftr.-
ung., für alle Stände. 2. Jahrg., 8^o, cart.

50 fr.

Hitschmann, Taschenkalendar für
den Landwirt, 2. Jahrg., in Leinwand ge-

bunden, fl. 1.60.

Jagd-Kalender, illustrierter, von
Dombrowski, 2. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.60.

Jugencur- und Architekten-
Kalender, öftr., herausgegeben

von Sonnborfer, 12. Jahrg., geb. fl. 2.

Juristenkalender, öftr., her-
ausgeg. von Dr. J. Kohn, 11. Jahrg., gebun-

den fl. 1.60.

Juristenkalender, öftr., her-
ausgegeben von Dr. Frühwald, 8. Jahrgang,

geb. fl. 1.60.

Kalender, Frommes, für den
katholischen Clerus Oester-

reich-Ungarns, 2. Jahrg. In Leinwand geb.

fl. 1.60.

Kalender für den öftr. Reich.
Landmann. Herausgegeben von

der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien,

11. Jahrg., geb. 40 fr.

Kalender für den Kräntner
Landwirt, mit Tabellen zur land-

wirtschaftl. Buchführung, 1. Jahrg., cart. 1 fl.

Komers, A. G. Ritter von, Oester-
reichischer landwirtschaftl. Kalender, XX. Jahr-

gang, fl. 1.60.

Krafer Schreibe-Kalender,
neuer, 126. Jahrg., cart. 60 fr.

Krafer Schreibe-Kalender,
neuer, kleiner, cart. à 26 fr., brosch. 20 fr.

Landwirtschafts-Kalender,
öftr., von Dr. H. Kraft, neu bearb., öftr.

Jahrg., geb. fl. 1.60.

Löbes Kalender für die öftr.
Haus- und Landwirte, 22. Jahrgang, gebun-

den fl. 1.60.

Medicinal-Kalender, öftr., von
Dr. Nader, 35. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Mentor, öftr.-ung. Kalender für
Studierende an Bürger- und Mittelschulen,

Handelsakademien etc. etc., 8. Jahrg., cart. 50 fr.

Mentor für Schülerinnen, 6 Jahr-
gang, cart. 50 fr.

Montanistischer Kalender,
öftr., red. von Wolf, 4. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Notizkalender für den öftr.
Lehrer, 12. Jahrg., von Brunner, eleg. geb. fl. 1.

Notizkalender für die elegante
Welt, 20. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.20.

Notizkalender, Tagebuch für alle
Stände, geb. fl. 1.20.

Novellen-Almanach, illustriert,
60 fr., brosch., mit Farbenbrud-Prämie, 85 fr.

Politischer Volkskalender,
Linger, 10. Jahrg., 30 fr.

Portemonnaie-Kalender,
brosch. 20 fr., in Metallbede von 36 bis 80 fr.

Rosegger P. R. Das neue Jahr.
Illustr. Volkskalender, 8. Jahrg., 60 fr.

Rückers Julius, deutscher
Lehrer-Kalender, 10. Jahrg.,

eleg. geb. 80 fr.

Schreib-Kalender, neuester,
für Advocaten und Notare, Amtsvorsteher,

Geistliche, Kaufleute etc., 89. Jahrg., heraus-

gegeben von Krammer, geb. fl. 1.20.

Schul-Kalender, öftr., und
Handkatalog für Lehrer, 9. Jahrg., cart. 90 fr.

in Leinwand geb. fl. 1.25.

Staatsbeamte, der, Notizkalen-
der für die öftr. Civilbeamten, 5. Jahrg.,

eleg. geb. fl. 2.

Studenten-Kalender, österreich.,
17. Jahrg., red. von Dr. Czuberka, eleg. geb.

fl. 1.40.

Taschenbuch für Civilärzte,
von Dr. Wittelschöfer, 22. Jahrg., gebunden

fl. 1.60.

Tagebuch für Comptoir, Fabrik,
Bureau, Kanzlein und Gutsadministra-

tionen. Schmalfolio, geb. 1.20.

Tages-Block-Kalender,
Frommes (zum Abreihen) à 50 fr.

Taschen-Kalender, Dr. Hol-
zers ärztlicher, mit Tagesnotiz-

buch, 7. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.60.

Universalkalender, illustrierter,
für alle Stände, cart. 40 fr.

Voß, Dr. J. R., Volks-
kalender, 36. Jahrg., redigiert

von Silberstein, mit vielen Holzschn., 65 fr.

Volkskalender, illust. öftr.,
36. Jahrg., 60 fr.

Volks- und Bauernkalender
à 12 fr.

Waltheims Comptoirhand-
buch u. Geschäftskalender,

14. Jahrg., Schmalfolio, cart. 1 fl.

Welt, die feine, Tage- und
Notizbuch, 4. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.25.

Zeynek, Gust., Schul-Kalender
für öftr. Volksschullehrer. VI. Jahrg., eleg.

geb. fl. 1.20.

Ferner:

Eine große Anzahl
anderer Kalender für

specielle Fächer und

Berufsklassen.

Briefaschen-, Einleg-, Comptoir-,
Notiz-, Wand- und eleg. Salon-

Wandkalender

in allen Größen und zu verschiedenen Preisen.

Laibacher Wandkalender
mit Stempelscalen, aufgezogen à 20 fr.

Laibacher
Comptoir-Wandkalender.

Mit praktischen Notizen über Telegraphen-, Post-
und Eisenbahnen, Stempelscalen etc. Quer-

Folioformat, aufgezogen 25 fr.

Slovenska Pratika
à 13 fr.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zur Ausführung geschäftlicher Bestellungen empfiehlt sich

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach, Congressplatz Nr. 2.

(4830—2) Nr. 5411.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird im Anhang zum Edicte vom 4ten

August 1879, Z. 5411, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf
den 20. Oktober 1879 angeordneten zwei-

ten exec. Feilbietung der der Dorothea

Jagodie von Dscheut gehörigen und ge-

richtlich auf 1976 fl. bewerteten Realität

im Grundbuche der Kirche Dscheut Urb.

Nr. 2 kein Kauflustiger erschienen ist, so

wird zur dritten auf den

20. November 1879
angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
20. Oktober 1879.